

Intelligenz

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Magold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 92.

1835.

Freitag

20. November.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Stuttgart. Der PferdeEinkauf zum Ersatz des disjährigen Abgangs in der Reiterei und Artillerie wird auf die bisher gewöhnliche Weise in nachbenannten Stationen vorgenommen werden.

Donnerstag den 10. Decbr. in Neutlingen.

Freitag den 11. Decbr. in Rottenburg.

Samstag den 12. Decbr. in Herrenberg.

Die Pferde müssen wenigstens 15 Faust 2 Zoll groß seyn, 5jährig abgezahnt, und dürfen das 7. Jahr nicht überschritten haben.

Neben der landesüblichen Gewährleistung für die gefehliche Hauptmängel haften die Verkäufer auch zehn Tage lang für den Fehler des Koppens.

In jeder Station werden die Käufe, nach geschעהener besonderen Untersuchung der Augen, durch baare Bezahlung befestigt, von wo an auch die Gewährzeit beginnt.

Die Eigenthümer brauchbarer Pferde werden hiedurch eingeladen, dieselben in

eine der gedachten Kaufstationen zu bringen, wo das Geschäft Morgens 8 Uhr anfängt.

Den 29. Oktober 1835.

K. Kriegskassen Verwaltung.
Vdt. Kanzleirath Schickhard.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Verschollene.]

Nachstehende Personen sind seit mehr als 30 Jahren von Haus entfernt und von ihrem Leben oder Tod ist nichts bekannt. Sie oder ihre etwaige Leibes Erben werden daher aufgefordert, innerhalb neunzig Tagen sich dahier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das Vermögen der Verschollenen an ihre nächsten Seitenverwandte ausgefolgt würde.

Die Verschollenen sind:

1) Johannes Knäusler, von Böfingen,

in Par-
ste Loose
und bei
n Stück
ision 6.

bei dem
werden
sien ver-
hung an
a n co.

Wittwe,

en Gü-
genann-
e zu ha-

lichst bei
n es zu-
die Ab-
ungen zu
isjährlich
auf diese
ugen.

und

5fl. —kr.
1. 0 Eri.
3. 4fl. 9kr.
1. 0 Eri.
5fl. 5kr.
1. 0 Eri.
—fl. —kr.
1. 0 Eri.

und 20 kr.
3 1/2 Loth.
Gu chs.

4fl. 40kr.
—fl. —kr.
—fl. —kr.
—fl. —kr.
—fl. —kr.



geboren den 27. Juni 1760; das Vermögen belauft sich auf — : 5 fl.
 2) Johann Georg Kirschenmann, von Pfalzgrafenweiler, geboren d. 30 August 1765, mit 500 fl. Vermögen.
 Am 9. Novbr. 1855.

K. Oberamtsgericht,
 K ü b e l.

Kameralamt Horb.

Z h u m l i n g e n. [Holzgeld - Einzug.] In den ersten zwei Tagen des nächsten Monats wird in dem Forsthaus zu Thumlingen das Holzgeld eingezogen werden. In 24 Orte ergingen Ausschreiben, in deren jedem Tag und Stunde der Vorladung ausgedrückt ist, unter Androhung des gleich nachher erscheinenden Pressers. Die Ortsvorstände wollen diesen Einzug jezo schon ihren Untergebenen bekannt machen, damit sie für Anschaffung des Geldes sorgen, und sich nicht über zu kurz erdffnete Zeitfrist beschweren können.

Sodann haben Diejenige, welche viele Scheidemünze weder sortirt noch rolirt bringen, sich zu gewärtigen, daß sie zu Ausscheidung der Sechser und Groschen an einen andern Tisch] gewiesen, und daß andern Personen, welche ihre Gelder geordnet bringen, zuver abgefertigt werden, indem es unbillig wäre, letztern wegen der erstern lange warten zu lassen.

Die Schultheißenämter haben demjenigen Bürger, welcher für mehrere das Geld überbringt, das Ausschreiben mitzugeben.

Horb, den 11. Nov. 1855.

K. Kameralamt.

H o r b. [Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Oberamtmanns Ovelog dahier, wird am Mittwoch den 25. d. Mts.

und die zwei folgenden Tage je Vormittags 8 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr nachstehende Fahrniß gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, nemlich:

Eine goldne Repetiruhr, mehrere silberne Löffel und Bestecke, Bücher, Landkarten und Kupferstiche, 2 Oberamtmannsuniformen, 2 Pelzröcke, 2 Mäntel und andere Kleidungsstücke, ein Perspectiv, verschiedene Tabaks Pfeifen, Gewehre, Ferzerolen und Hirschfänger; sodann Haus- und Küchen-Geräthschaften, Schreinwerk, 2 noch ganz wenig gebrauchte bedeckte Gefährte, nämlich eine einspännige Droschke und eine zweispännige Pritschke auch ein neuer Kasten-schlitten, ein Pferdgeschirr und sonstige Fahrniß.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Novbr. 1855.

K. Gerichts-Notariat,
 W a g l e n.

Außeramtliche Gegenstände.

E b h a u s e n, Oberamts Nagold. In Folge eines am 16. Oktober d. J. geschlossenen Pacht-Vertrags zwischen mir und Johannes Schöttle, Davids Sohn, bin ich auf die Dauer von 3 Jahren im alleinigen Besitze der Fabrik.

Zur der öffentlichen Anzeige, daß die frühere Firma: J. Schöttle und Leo aufgehört hat, sehe ich mich

gezwungen, und warne zugleich Jedermann, weder an den Schwanyenwirth David Schöttle noch dessen Sohn Johannes Schöttle irgend eine Zahlung mehr, welche das Fabrikgeschäft betrifft, zu leisten, indem ich solche als nicht geschehen betrachten muß.

Die bisherigen verehrten Geschäftsfreunde bitte ich, versichert zu seyn, daß ich sowohl durch Solidität, als pünktliche Bedienung mich ihres ferneren Zutrauens würdig zu zeigen bestreben werde.

Den 18. Novbr. 1855.

Ernst Leo.

Altenstaig. [Empfehlung.] Die Unterzeichnete hat die Ehre, den verehrlichen Honoratioren sowohl hier, als in der Umgebung, und einem resp. Publikum anzuzeigen, daß sie sich allhier niedergelassen hat und empfiehlt sich, im Puz- und Kleidermachen, Spizennähen, Gouffriren und Püßeln.

Auch ertheilt sie Unterricht im Weißnähen. Solide, schnelle und billige Bedienung sind zugesichert.

Ihr Lokal ist an der Steig, bei Hrn. Bäckermeister Hanold.

Am 19. Novbr. 1855.

Marie Bollmer.

Die von Freunden und Bekannten verabredete Tanz-Verlustigung im Pflug zu Bondorf wird am

Samstag den 28. d. M.

statt finden. Der Anfang ist

Nachmittags 5 Uhr.

Den 17. Novbr. 1855.

Br.

Nagold. [Honig feil.] Ganz reinen Honig verkauft die Maas zu 1 fl. 20 fr.

F. W. Wischer.

Nagold.

Rekruten-Verein.

Der seit 4 Jahren unter der Leitung des Unterzeichneten, mit bestem Erfolg, bestehende Rekruten-Verein in Nagold, findet auch im Jahre 1856 Statt. Es ergeht daher an Eltern und Pfleger, welche ihre Söhne vom Militärstande frei zu kaufen gesonnen sind die Aufforderung, bis zur nächsten Rekrutierung, diesem zweckmäßigen, auf die einfachste Art, und ohne alles Interesse gegründeten Vereine beizutreten. Mitglieder werden von allen Oberämtern im ganzen Königreiche angenommen.

Die Einlage ist —: 100 fl. und sind die Statuten unentgeltlich zu haben.

Im November 1855.

F. W. Wischer

Buch- und Steindruckerei-Inhaber,
Vorstand des Rekruten-Vereins
in Nagold.

Nagold [Lehrlings-Gesuch.] Ein junger Mensch von braven Eltern findet eine Lehrstelle bei einem Tuchschermeister, und ist das Nähere zu erfragen bei der Redaktion.

Am 16. Novbr. 1855.

Altenstaig. Ein Stock der wahrscheinlich in Rottenburg fabricirt wurde, mit einem Gensenhörnle ist bei dem Unterzeichneten stehen geblieben und kann gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr abgelangt werden.

Am 18. Novbr. 1855.

Wurster.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche Versicherung 500 fl. Pflegschafts-Geld zum Ausleihen parat.

Am 19. Novbr. 1855.

Hirschwirth, Müller.

Am 29. December dieses Jahres
beginnt:

Unwiderflüch
die große Ausloosung der

Kurgebäude in Wiesbaden
nebst Gärten, Anlagen, Zubehörungen 2c. 2c.
des Herrn D: Düringer gerichtlich geschätzt
auf 124,000 fl. im 24 fl. Fuß nebst
3999 Nebengewinnen von 12,000, fl.
8000, fl. 4000, fl. 1200, fl. 2c.

Diese weit berühmte, prächtige Besitzung,
dem besuchtesten Bade-Orte Deutschlands,
dem herrlichen Wiesbaden, der Hauptstadt
des schönen und reichen Herzogthums Nas-
sau angehörend, ist vielleicht einer der schön-
sten Punkte in ganz Deutschland. Von
hier aus hat man die Aussicht auf den
Rhein, den Main, die Städte Mainz,
Hochheim, Wiesbaden, auf Bieberich, den
herrlichen Fürstenthum, auf das gelegnete
Rheingau mit seinen Millionen Reben und
reichen Dorfschaften, auf das nahe Tau-
nusgebirge, den Odenwald 2c. 2c. Pracht-
volle englische, Anlagen, Bassings, Spring-
Brunnen, tausend der edelsten Obstbäume,
wechseln darin mit weitläufigen Nebenpflan-
zungen, welche auch in den, dem Wein-
bau weniger günstigen Jahren eine reiche
Ausbeute liefern; — Dies alles bei einer
Einlage von wenigen
7 fl. im 24 fl. Fuß oder 4 Rthlr.

Pr. Courant,

und bei einer Gesamtanzahl von nicht mehr
als 35000 verkäuflichen Loosen mit 7000
Gratis- und 8000 Gewinnloosen.

Bei dem unterfertigten Bureau sind sol-
che zu jenem Preise einzeln und in Par-
thien zu haben. — Auf säm bezahlte Loose
wird ein sechstes ganz frei erlassen und bei
Zusammenübernahme von fünfzehn Stück
noch ein viertes Extra Provisions-
Gratis-Loos geliefert.

Alle Aufträge welche direct bei dem
unterzeichneten Hause einlaufen, werden

Portofrei ausgeführt. Die Listen ver-
sendet dasselbe sogleich nach der Ziehung an
seine resp. Abnehmer ebenfalls franco.

Christian Scholl, Wittwe,
in Frankfurt a. M.

NB. Auch von allen andern soliden Gü-
terVerloosungen sind bei dem genann-
ten Handlungshause stets Loose zu ha-
ben. —

Hierbei bittet dasselbe höchlichst bei
den Bestellungen, womit man es zu-
beehren die Güte haben wird, die Ad-
dresse an welche die Loos-Sendungen zu
geschehen haben, gefälligst ausführlich
und deutlich anzugeben um auf diese
Art jeder Irrsendung vorzubeugen.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.**

In L ü b i n g e n,

den 13. November 1855.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 12kr.	4fl. 31kr.	3fl. 48kr.
Haber 1 —	4fl. 46kr.	4fl. —kr.	3fl. 44kr.
Gersten 1 Sri.	. . . . .	. . . . .	—fl. 51kr.
Bohnen 1 —	. . . . .	. . . . .	1fl. 48kr.
Erbisen 1 Sri.	—fl. —kr.	—fl. —kr.	1fl. 24kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	. . . . .	8kr.
Rindfleisch 1 —	. . . . .	6kr.
Hammelfleisch 1 —	. . . . .	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	8kr.
— ohne —	. . . . .	7kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	. . . . .	6kr.
Kernbrod 8 Pfund	. . . . .	1 fl.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	9 Loth 1 1/2 Qlt.

In C a l w,

den 14. November 1855.

Kernen 1 Schfl.	10fl. 36kr.	9fl. 56kr.	9fl. 36kr.
Dinkel 1 —	4fl. 45kr.	4fl. 19kr.	4fl. —kr.
Haber 1 —	4fl. —kr.	3fl. 46kr.	3fl. 36kr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 4kr.	1fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	1fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. 56kr.
Bohnen 1 —	1fl. 36kr.	1fl. 30kr.	—fl. —kr.
Linzen 1 —	2fl. 40kr.	. . . . .	1fl. 36kr.
Erbisen 1 —	1fl. 36kr.	. . . . .	1fl. 32kr.
Wicken 1 —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	1fl. —kr.
Kernbrod	. . . . .	4 Pfund	9 kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	9 1/2 Loth.	

